

## 1 Falterflug von Pflaumenwicklern in der Haseldorfer Marsch, hohes Aufkommen der Apfelsägewespe im Kieler Umland

Bereits vor etwas mehr als einer Woche wurden an einem Standort die ersten elf Pflaumenwickler gefangen. Auch vorgestern lag die Fangzahl in einem ähnlich hohen Bereich, weshalb von einer Zunahme der Flugaktivität auszugehen ist.

In der vergangenen Woche wurde zudem im Kieler Umland eine hohe Aktivität der Apfelsägewespen festgestellt. Zur Bekämpfung steht im Rahmen einer Art.-53-Zulassung das Mittel Quassiaextrakt MD zur Verfügung. Eine Anwendung ist noch bis zum Ende der Blüte möglich und sollte vor dem Larvenschlupf erfolgen. Biologisch wirtschaftende Betriebe sollten vor einer Anwendung bei ihrem Verband nachfragen, ob das Mittel zugelassen ist.

Apfel- und Fruchtschalenwickler wurden bis zuletzt noch nicht in den Pheromonfallen der Haseldorfer Marsch gefunden.



Verbräunte Einbohrstelle der Apfelsägewespe unter den Kelchblättern der Blüte

## 2 Änderung der Zulassung

Beim Fungizid (bzw. Bakterizid) **BELTANOL** (Wirkstoff: *Chinolin-8-ol*) mit der Zulassungs-Nr. 00A046-00, welches in Erdbeeren eingesetzt werden kann, wurde die Auflage **NW820** eingeführt: Nach Anwendung in Kultursystemen mit Kreislaufbewässerung müssen die „kontaminierten“ Abwässer durch Auffangsysteme gesammelt und entsorgt werden. Weiterhin muss zudem die Auflage **NZ117** beachtet werden, die besagt, dass die Erde (Substrat) innerhalb eines Jahres nicht außerhalb des Gewächshauses verwendet werden darf.

### 3 Zulassungen gemäß Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 – Notfallsituation

Nach Art. 53 der Zulassungsverordnung wurden die in der Tabelle aufgeführten Indikationen vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) als Notfall für einen begrenzten Zeitraum zugelassen.

Mittel	Kultur	Schaderreger	Anwendungshinweise und Auflagen (Auszug)	
<b>Affirm Opti</b>  <i>9,5 g/kg</i> <i>Emamectin</i>  Zulassung: <b>01.06.2026 bis</b> <b>28.09.2026</b>  Menge: 8 240 kg, ausreichend für ca. 2 000 ha	<b>Apfel (MABSD), Birne (PYUCO)</b>  <i>(Freiland)</i>	<b>Fruchtschalenswickler</b>  <i>(Adoxophyes orana)</i>  schlüpfende Larven	Zeitpunkt:	EC 77 – 87
			Aufwandmenge:	0,69 kg/ha und je m Kronenhöhe (max. 2,07 kg/ha je Anwendung) in mindestens 250 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe, max. 4,14 kg/ha je Kultur/ Jahr
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2), im Abstand von 8 bis 10 Tagen
			Technik:	Sprühen
			Wartezeit:	14 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NG405:</b> Keine Anwendung auf drainierten Flächen <b>NG740:</b> Anwendung nur, wenn mind. 80 % der Fläche der gesamten Anlage begrünt sind, Baumstreifen zur Anwendung selbstbegrünt <b>NT1095-1:</b> Abstand zu angrenzenden Flächen 5 m + 20 m mit 90 % Abdriftminderung <b>NW607-2:</b> 95 % 50 m <b>SF276-70S:</b> Bei Nachfolgearbeiten innerhalb 7 Tagen nach Anwendung lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe <b>SF278-20S:</b> Arbeitszeit innerhalb von 2 Tagen nach Anwendung auf max. 2 h täglich begrenzt <b>VA207:</b> Ausbringung mit Fahrzeugen mit geschlossener Kabine <b>VA263-1:</b> Keine Anwendung mit handgeführten Geräten <b>VA279-75:</b> Ausbringung mit mindestens 75 % Abdriftminderung in einer Breite von 10 m zu angrenzenden Flächen
			Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b>
<b>HARPUN</b> 00B168-00  <i>100 g/l</i> <i>Pyriproxyfen</i>  Zulassung: <b>15.05.2026 bis</b> <b>11.09.2026</b>  Menge: 9 000 l, ausreichend für 4 500 ha bei zwei Behandlungen	<b>Pflaume (PRNDT), Zwetschge (PRNDO), Mirabelle (PRNDS), Reneklode (PRNDI)</b>  <i>(Freiland)</i>	<b>Pflaumenwickler</b>  <i>(Cydia funebrana)</i>  Ei bis schlüpfende Larven	Zeitpunkt:	EC 71 – 87, nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
			Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe (max. 1 l/ha bei 2 m Kronenhöhe) in 250 l Wasser/ha je m Kronenhöhe (bei max. 2 m Kronenhöhe), max. 1 l/ha je Kultur/ Jahr
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2), im Abstand von mind. 14 Tagen
			Technik:	Sprühen
			Wartezeit:	21 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NW607-2:</b> 75 % 20 m, 90 % 15 m <b>SF275-420S:</b> Bei Nachfolgearbeiten innerhalb 42 Tagen nach Anwendung lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk <b>VA263:</b> Keine Anwendung mit handgeführten Geräten
			Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b>

<b>Movento SC 100</b>  <i>100 g/l Spirotetramat</i>  Zulassung: <b>07.05.2026 bis 03.09.2026</b>  Menge: 9 000 l, ausreichend für 2 500 ha Anbaufläche	<b>Süß- und Sauerkirsche (PRNAV, PRNCE).</b>  <b>Pflaume PRNDT),</b>  <b>Pfirsich (PRNPS) und Aprikose (PRNAR)</b>  <i>(Freiland)</i>	<b>Schildlaus-Arten</b>	Zeitpunkt:	Ab EC 71 oder ab EC 91, gegen Adulte und Wanderlarven,
			Aufwandmenge:	0,75 l/ha und je m Kronenhöhe in 100 bis 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2) im Abstand von mind. 14 Tagen
			Technik:	Spritzen oder sprühen
			Wartezeit:	21 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NT109-1:</b> Abstand zu angrenzenden Flächen 5 m mit 90 % Abdriftminderung <b>SF275-EEOS:</b> Bei Nachfolgearbeiten mit direktem Kontakt nach Anwendung bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk <b>SF276-VEOS:</b> Bei Nachfolgearbeiten mit direktem Kontakt nach Anwendung bis unmittelbar vor Ernte lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe <b>VA263:</b> Keine Anwendung mit handgeführten Geräten im Freiland <b>VA320:</b> 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen unbeteiligter Dritter mit verlustminderndem Gerät mit 90 % Abdriftminderung (Mindestabstand Raumkulturen beachten) <b>NW642-1:</b> Länderrechtlicher Mindestabstand
Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b>			
<b>SIVANTO Prime</b>  <i>200 g/l Flupyradifurone</i>  Zulassung: <b>06.05.2026 bis 02.09.2026</b>  Menge: 1 135 l  Fläche: 500 ha Edelreisvermehrungsflächen, 1 500 ha Ertragsanlagen	<b>Weinrebe (VITVI), Edelreisanlagen, Ertragsanlagen</b>  <i>(Freiland)</i>  Holzvermehrung der europäischen Reben für Stecklinge der Pfropfreben  Nutzung als Tafel- und Keltertraube	<b>Amerikanische Rebzikade</b>  <i>(Scaphoideus titanus)</i>  als Bakterienvektor	Zeitpunkt:	EC 53 – 81, bei nachweislichem Befund im Rahmen des Monitorings, Aufruf über amtliche Rebschutzwarndienste, gegen Larven + Adulte
			Aufwandmenge:	0,5 l/ha in max. 1 000 l Wasser/ha
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Spritzen oder sprühen
			Wartezeit:	<b>F</b>
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NG371.1189:</b> zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt <b>NG372.1189:</b> Anwendung des Mittels nur, wenn Wirkstoff Flupyradifurone im letzten Jahr nicht auf der Fläche ausgebracht wurde <b>NT102-1:</b> Abstand zu angrenzenden Flächen 20 m mit 75 % Abdriftminderung <b>NT194:</b> Keine Anwendung während der Blüte <b>NW605-2:</b> 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % * <b>NW606:</b> 10 m <b>SF275-21WE:</b> Bei Nachfolgearbeiten innerhalb von 21 Tagen nach Anwendung lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk <b>SF245-02:</b> Flächen erst nach dem Abtrocken wieder betreten
Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b> <b>NB6612:</b> Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer nicht an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, angewendet werden			

<b>Movento SC 100</b>  <i>100 g/l Spirotetramat</i>  Zulassung: <b>08.05.2026 bis 04.09.2026</b>  Menge: 1 500 l, ausreichend für 1 000 ha Anbaufläche	<b>Stachelbeere (RIBUC), Heidelbeere (VACMY), Rote Johannisbeere (RIBRU), Schwarze Johannisbeere (RIBNI), Weiße Johannisbeere (RIBRW), Schwarzer Holunder (SAMNI), Himbeere (ausgenommen Herbsthimbeere) (RUBID), Brombeere (RUBFR)</b>  <i>(Freiland und Gewächshaus)</i>	<b>Schildlaus-Arten</b>	Zeitpunkt:	<b>Vor der Ernte:</b> für Johannisbeere, Stachelbeere und Schwarzer Holunder: EC 71 – 85, Heidelbeere: EC 71 – 85 <b>Nach der Ernte:</b> für Himbeere (ausgenommen Herbsthimbeere), Brombeere, Schwarzer Holunder: Ab EC 89 bzw. nach der Ernte, Heidelbeere ab EC 91 gegen Adulte und Wanderlarven,
			Aufwandmenge:	0,75 l/ha in 500 bis 1 000 l Wasser/ha
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2) im Abstand von mind. 14 Tagen
			Technik:	Sprühen
			Wartezeit:	Rote, schwarze und weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere, Schwarzer Holunder: 14 Tage Himbeere, Brombeere: F
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NT109-1:</b> Abstand zu angrenzenden Flächen 5 m mit 90 % Abdriftminderung <b>SF275-EEOS:</b> Bei Nachfolgearbeiten mit direktem Kontakt nach Anwendung bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk <b>SF276-VEOS:</b> Bei Nachfolgearbeiten mit direktem Kontakt nach Anwendung bis unmittelbar vor Ernte lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe <b>VA263:</b> Keine Anwendung mit handgeführten Geräten im Freiland <b>VA320:</b> 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen unbeteiligter Dritter mit verlustminderndem Gerät mit 90 % Abdriftminderung (Mindestabstand Raumkulturen beachten) <b>NW642-1:</b> Länderrechtlicher Mindestabstand
			Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b>

<b>SIVANTO Prime</b>  <i>200 g/l Flupyradifurone</i>  Zulassung: <b>06.05.2026</b> bis <b>02.09.2026</b>  Menge: 1 135 l  Fläche: 250 ha Rebschulfläche, 20 ha Muttergärten,	<b>Weinrebe (VITVI) Pflanzreben in Rebschulen, Unterlagsreben in Muttergärten</b>  <i>(Freiland)</i>	<b>Amerikanische Rebszikade</b>  <i>(Scaphoideus titanus)</i>  als Bakterienvektor	Zeitpunkt:	Während der Trieb- und Blatentwicklung, bei nachweislichem Befund im Rahmen des Monitorings, Aufruf über amtliche Rebschutzwarndienste, gegen Larven + Adulte
			Aufwandmenge:	0,5 l/ha in max. 1 000 l Wasser/ha
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Spritzen oder sprühen
			Wartezeit:	<b>F</b>
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NG371.1189:</b> zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt <b>NG372.1189:</b> Anwendung des Mittels nur, wenn Wirkstoff Flupyradifurone im letzten Jahr nicht auf der Fläche ausgebracht wurde <b>NT102-1:</b> Abstand zu angrenzenden Flächen 20 m mit 75 % Abdriftminderung <b>NT194:</b> Keine Anwendung während der Blüte <b>NW605-2:</b> 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % * <b>NW606:</b> 10 m <b>SF275-21WE:</b> Bei Nachfolgearbeiten innerhalb von 21 Tagen nach Anwendung lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk <b>SF245-02:</b> Flächen erst nach dem Abtrocknen wieder betreten
Auflagen/Hinweise:	<b>B1</b> <b>NB6612:</b> Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer nicht an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, angewendet werden			

#### 4 Neue Zulassungen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat das Produkt **Mister C, Atila und Mikal Zeta** neu zugelassen.

Mittel	Kultur	Schaderreger	Anwendungshinweise und Auflagen	
<b>Mister C</b> 00B232-00  <i>209 g/kg (E,E)-8,10-Dodecadien-1-ol</i>  Zulassung bis: 30.08.2038	<b>Apfel, Birne</b>  <i>(Freiland)</i>	<b>Apfelwickler</b>	Zeitpunkt:	Vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation, gegen 1. + 2. Generation
			Aufwandmenge:	3 Dispenser je ha
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Aufhängen (Dispenser)
			Wartezeit:	<b>F</b>
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NW642-1:</b> Länderrechtlicher Mindestabstand
Auflagen/Hinweise:	<b>B3</b>			

<b>Atila</b> 00B576-00  850 g/kg Kaliumhydrogen- carbonat  Zulassung bis: 31.10.2037	<b>Birne</b>  (Freiland)	<b>Birnenblatt- sauger</b>  ( <i>Cacopsylla pyricola</i> + <i>Psylla pyri</i> )	Zeitpunkt:	EC 01 – 99, bei Befall, ganzjährig
			Aufwandmenge:	Max. 7,9 kg/ha in max. 200 bis 1 500 l Wasser/ha (max. für die Kultur bzw. Jahr 71,1 kg/ha), max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge 4,7 kg/ 10 000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge von 120 bis 900 l/ 10 000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche
			Zahl der Behandlungen:	Max. 9 (max. in der Kultur/Jahr: 9) im Abstand von mindestens 5 Tagen
			Technik:	Spritzen
			Wartezeit:	F
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NW642-1:</b> Länderrechtlicher Mindestabstand
			Auflagen/ Hinweise:	<b>B4</b>
<b>Mikal Zeta</b> 00B418-00  615 g/kg Fosetyl, 50 g/kg Zoxamide  Zulassung bis: 31.10.2027	<b>Weinrebe</b>  (Freiland)  Nutzung als Keltertraube	<b>Falscher Mehltau</b>  ( <i>Plasmopara viticola</i> )	Zeitpunkt:	EC 53 - 81, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
			Aufwandmenge:	Max. 3 kg/ha in max. 100 bis 1 000 l Wasser/ha (max. für die Kultur bzw. Jahr 9 kg/ha), max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge 2 kg/ 10 000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche in max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge von 70 bis 660 l/ 10 000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche
			Zahl der Behandlungen:	Max. 3 (max. in der Kultur/Jahr: 3) im Abstand von 10 Tagen
			Technik:	Spritzen oder sprühen
			Wartezeit:	28 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	<b>NW605-2:</b> Abstand zu Oberflächengewässern 50 % 15 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m <b>NW606:</b> 20 m <b>NW706:</b> Bei Hangneigung > 2 % 20 m breiter Randstreifen oder ausreichende Auffangsysteme
			Auflagen/ Hinweise:	<b>B4</b>

## 5 Anschlusszulassungen

**CheckMate Puffer CM** (Wirkstoff: *8,10-Dodecadien-1-ol*) mit der Zulassungs-Nr. 02A074-00 und **CheckMate Puffer LB/EA** (Wirkstoff: *9-Dodecen-1-ylacetat*, *7,9-Dodecadien-1-ylacetat*) mit der Zulassungs-Nr. 028858-00 haben eine Anschlusszulassung erhalten. CheckMate Puffer CM ist im Freiland gegen den Apfelwickler zugelassen, während CheckMate Puffer LB/EA gegen den Einbindigen und Bekreuzten Traubenwickler an Weinreben eingesetzt werden kann. Beide Präparate sind langfristig bis zum 30.08.2038 zugelassen.

Bei den Anwendungsbestimmungen und Kennzeichnungsaufgaben handelt es sich um eine Auswahl. Die vollständigen Angaben sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Grundsätzlich dürfen behandelte Flächen erst nach Abtrocknung des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Jan Runge	04120 7068-216 0170 6111612	jrunge@lksh.de
Claudia Willmer	04120 7068-208 0151 14195207	cwillmer@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.